

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 195.

Donnerstag, den 26. August 1880.

(3429—3)

Nr. 4327.

Concursauschreibung.

In der neuen Landesirrenanstalt in Studenz ist die Stelle eines Assistenzarztes mit dem Jahresgehalte von 800 fl. nebst freier Wohnung, Beheizung und Beleuchtung gegen wechselseitige einjährige Bindung bis 1. November d. J. zu besetzen.

Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre Gesuche mit den Documenten über das Doctorat der gesammten Heilkunde oder jenes der medicinisch-chirurgischen Studien und über die bisherige praktische Verwendung an einer Irrenheilanstalt oder über die Frequenz eines psychiatrischen Curses, ferner über die Kenntnis der deutschen und einer slavischen Sprache

bis 15. September 1880

bei der Direction der Landeswohlthätigkeitsanstalten in Laibach einzubringen.

Laibach, am 17. August 1880.

Vom krainischen Landesauschusse.

(3438—3)

Nr. 4330.

Concursauschreibung.

An der neuen Landesirrenanstalt in Studenz ist zur Besorgung der Beheizung, Reinhaltung und Reparatur der Heizapparate und zur Beaufsichtigung der Wasserleitung eine Heizstelle mit einem Jahresgehalte von 600 fl. nebst freier Wohnung, Beheizung und Beleuchtung provisorisch — gegen beiderseitige halbjährige Bindung — zu besetzen.

Bewerber um diesen Dienstposten, welche in Schlosser- und Schmiede-Arbeiten bewandert und eines unbescholtenen Lebenswandels sein müssen und ihr Nationale, die Kenntnis der deutschen und der slowenischen oder einer anderen slavischen Sprache, ihren Stand, ihr Alter und ihre gesunde körperliche Constitution sowie ihre bisherige Verwendung nachzuweisen haben, mögen ihre Gesuche

bis 15. September 1880

bei der Direction der Landeswohlthätigkeitsanstalten in Laibach einbringen.

Laibach, am 17. August 1880.

Vom krainischen Landesauschusse.

(3480—1)

Nr. 2588.

Rundmachung.

Am 13. September 1880, vormittags um 9 Uhr, wird die mündliche Picitationsverhandlung wegen Lieferung des Lagerstrohes für das hiergerichtliche Inquisitionshaus für die Zeit seit 1. Jänner 1881 bis Ende Dezember 1883 hieramts abgehalten werden, wozu Uebernahmstüchtige eingeladen werden.

Laibach, am 14. August 1880.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(3482—1)

Nr. 2591.

Rundmachung.

Am 13. September 1880, vormittags um 9 Uhr, wird die mündliche Picitationsverhandlung wegen Sicherstellung der Verpflegung der Häftlinge im hiergerichtlichen Inquisitionshaus für das Jahr 1881 und allfällig auch 1882 und 1883, sowie wegen Verzinsung des ärarischen Hochgeschirres vor diesem k. k. Landesgerichts-Präsidium vorsichgehen.

Bis zum Beginne der mündlichen Picitation werden auch schriftliche, mit dem Vadium von 300 fl. belegte Offerte angenommen werden.

Die Picitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

Laibach, am 14. August 1880.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(3481—1)

Nr. 2592.

Rundmachung.

Am 13. September 1880, vormittags um 9 Uhr, wird bei diesem k. k. Landesgerichts-Präsidium die mündliche Picitationsverhandlung wegen Sicherstellung und Verpflegung für die Häftlinge des hiesigen k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichtes für das Jahr 1881 und allfällig auch 1882 und 1883 nebst Reinigung und Ausbesserung der Leibes- und Bettwäsche, dann Beistellung des Lagerstrohes vorsichgehen, wozu Uebernahmstüchtige hiemit eingeladen werden.

Laibach, am 14. August 1880.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(3402—3)

Nr. 445.

Lehrerstellen.

In dem Schulbezirke Rudolfswert sind nachstehende Lehrerstellen zu besetzen, als:

1.) an der einclaffigen Volksschule in Maihan die Lehrerstelle mit dem Jahresgehalte von 400 fl. und dem Genuße eines Naturalquartiers;

2.) an der einclaffigen Schule in Obersuschnitz die Lehrerstelle mit dem Jahresgehalte von 400 fl. sammt Naturalwohnung;

3.) an der einclaffigen Volksschule in Brusniz die Lehrerstelle mit dem Jahresgehalte von 450 fl. und dem Genuße einer Naturalwohnung;

4.) an der einclaffigen Volksschule in Tschatsch die Lehrerstelle mit dem Jahresgehalte von 450 fl. und dem Genuße der Naturalwohnung;

5.) an der zweiclaßigen Volksschule in Treffen die zweite Lehrerstelle mit dem Jahresgehalte von 400 fl.;

6.) an der einclaffigen Volksschule in Gaidowiz die Lehrerstelle mit dem Jahresgehalte von 450 fl. und dem Genuße der Naturalwohnung;

7.) an der einclaffigen Volksschule in Sagraz die Lehrerstelle mit dem Jahresgehalte von 400 fl. und dem Genuße der Naturalwohnung;

8.) an der einclaffigen Volksschule in Ambrus die Lehrerstelle mit dem Jahresgehalte von 450 fl. und Naturalwohnung.

Hierauf Reflectierende haben ihre gehörig instruierten Gesuche, und zwar die bereits angestellten Lehrerindividuen im Wege ihrer vorgesetzten Bezirksschulbehörde —

bis zum 18. September l. J.

hieramts einzubringen.

K. k. Bezirksschulrath Rudolfswert, am 16ten August 1880.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:
Stel m. p.

(3478—1)

Nr. 3522.

Diurnistenstelle.

Beim k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird ein Diurnist für die Grundbuchsangelegungs-Geschäfte mit einem je nach der Verwendbarkeit und Befähigung desselben zu bemessenden Taggelde von 90 kr. bis 1 fl. 20 kr. sogleich aufgenommen.

Gesuche um diese Stelle sind

bis längstens 15. September l. J. hiergerichts einzubringen.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 24ten August 1880.

(3471—1)

Nr. 4041.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gegeben, daß der Beginn der Erhebungen zur

Anlegung eines neuen Grundbuches

bezüglich der Catastralgemeinde

Peteline

auf den 13. September l. J.

hiemit festgesetzt wird, und werden alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhält-

nisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, vom obigen Tage ab sich beim Gemeinbeamten in Dostfo einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 22. August 1880.

(3430—3)

Nr. 4105.

Rundmachung.

Es wird bekannt gemacht, daß in Gemäßheit des § 25 des L. G. vom 25. März 1874, L. G. Bl. vom 7. Mai 1875, Z. 12, die auf Grundlage der zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches
für die Stennergemeinde Zeier

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Catastralmappe und den Erhebungsprotokollen in der diesgerichtlichen Amtskanzlei

bis 30. August 1880

zur allgemeinen Einsicht aufgelegt werden, an welchem Tage auch über allfällige Einwendungen die weiteren Erhebungen vorgenommen werden.

Die Uebertragung aller Privatforderungen, bei welchen die Bedingungen der Amortisierung eintreten, wird unterbleiben, wenn der Verpflichtete vor der Verfassung um die Nichtübertragung ansucht.

K. k. Bezirksgericht Laß, am 14. August 1880.

(3467—2)

Nr. 174.

Schulenanfang.

An der k. k. Lehrer-Bildungsanstalt und der damit in Verbindung stehenden Vorbereitungsclasse sammt Übungsschule zu Laibach beginnt das Schuljahr 1880/81 mit dem heil. Geistamte

am 16. September.

Die Anmeldung neu eintretender Böglinge und Schüler findet am 13., 14. und 15. September vormittags in der Directionsanzlei statt.

Zur Aufnahme in den ersten Jahrgang der Lehrer-Bildungsanstalt wird das zurückgelegte 15te Lebensjahr oder die Vollendung desselben im Kalenderjahre, physische Tüchtigkeit, sittliche Unbescholtenheit und die entsprechende Vorbildung gefordert. Außerdem sind einige musikalische Vorkenntnisse erwünscht.

Der Nachweis der Vorbildung wird durch eine strenge Aufnahmeprüfung geliefert. Dieselbe erstreckt sich auf nachfolgende Gegenstände: Religionslehre, Unterrichtssprache, Geographie und Geschichte, Rechnen, geometrische Formenlehre, Naturgeschichte und Naturlehre. Bei der Anmeldung ist beizubringen: a) das zuletzt erworbene Schulzeugnis; b) der Tauf- oder Geburtschein; c) ein Gesundheitszeugnis.

Zur Aufnahme in die Vorbereitungsclasse sind erforderlich: a) das zurückgelegte 14. Lebensjahr oder die Vollendung desselben im Kalenderjahre; b) physische Tüchtigkeit und sittliche Unbescholtenheit; c) das Entlassungszeugnis der Volks- oder Bürgerschule.

Jene Schüler, welche in die erste Classe der Übungsschule neu einzutreten wünschen, haben sich in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter unter Vorweisung des Tauf- oder Geburtscheines zu melden; in die zweite, dritte und vierte Classe findet keine Neuaufnahme statt.

Auch die der Lehranstalt bereits angehörigen Böglinge und Schüler müssen sich längstens

bis 15. September

persönlich oder schriftlich melden.

Laibach am 24. August 1880.

Direction der k. k. Lehrer-Bildungsanstalt.

(3437—2)

Nr. 5742.

Dritte exec. Feilbietung.

Wegen Erfolglosigkeit des zweiten Termins wird am

13. September 1880, vormittags 10 Uhr, bei diesem Gerichtshofe in Gemäßheit des hiergerichtlichen Edictes vom 8. Mai 1880, Z. 2969, zur dritten executiven Feilbietung der dem Herrn Josef Scherauf gehörigen Hälfte der in der Petersvorstadt liegenden Hausrealität Consc. Nr. 149 alt geschritten werden.

Laibach, am 17. August 1880.

(3432—2)

Nr. 931.

Zweite exec. Feilbietung.

Zur ersten auf den 13. August l. J. angeordnet gewesenen exec. Feilbietung der Francisca Gut'schen Realität Rectf. Nr. 167/2 und 168 ad Stadt Rudolfswert sind Kauflustige nicht erschienen, weshalb zu der mit Bescheid vom 22. Juni 1880, Z. 697, auf den

17. September 1880 angeordneten zweiten exec. Realfeilbietung mit dem früheren Anhangе geschritten werden wird.

R. l. Kreisgericht Rudolfswert, am 17. August 1880.

(3385—3)

Nr. 17,657.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom f. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der am 7. d. M. angeordneten ersten exec. Feilbietung der Realität des Anton Pusler von Unterblato Nr. 4, Extract-Post-Nr. 6 ad Weinegg, kein Kauflustiger erschienen ist, zur zweiten auf den

4. September 1880 anberaumten Feilbietung geschritten werden wird.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. August 1880.

(3421—2)

Nr. 7755.

Erinnerung

an Franz Grisar von Kalce.

Von dem f. l. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird dem Franz Grisar von Kalce hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Josef Buršič von Novagora die Klage pcto. Verjährung der auf der Realität Berg-Nr. 63 alt, 66 neu, ad Straßsöldogilt haftenden Forderung pr. 124 fl. 13 1/2 kr. und pcto. Erlöschenerklärung derselben eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den

3. September l. J., vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den f. l. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Josef Grisar von Kalce als Curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 27. Juli 1880.

(3477—1)

Nr. 3367.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 12. Juni 1880, Z. 2502, wird bekannt gemacht, daß wegen Erfolglosigkeit des ersten Feilbietungstermines am

7. September 1880,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts zur zweiten exec. Feilbietung der dem Simon Sodja von Jeroka Nr. 25 gehörigen Realität Urb.-Nr. 1252/20 ad Herrschaft Belde sowie der demselben bezüglich der Realität Urb.-Nr. 1252/5 ad Herrschaft Belde zustehenden Besitz- und Genußrechte geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 9. August 1880.

(3386—3)

Nr. 17,160.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom f. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß die erste exec. Feilbietung der dem Prodigus Michael Stembou von Brunnndorf gehörigen Realitäten Einl.-Nr. 549 ad Sonnegg im Werte per 1200 fl.; Einl.-Nr. 555 ad Sonnegg im Werte per 300 fl.; Einl.-Nr. 47 der Steuergemeinde Brunnndorf im Werte per 60 fl. und Einl.-Nr. 66 ad Steuergemeinde Brunnndorf per 120 fl. erfolglos geblieben ist, daher am

4. September l. J.,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts zur zweiten exec. Feilbietung mit dem vorigen Anhangе geschritten wird.

Laibach, am 5. August 1880.

(3360—2)

Nr. 2790.

Uebertragung**dritter exec. Feilbietung.**

Vom f. l. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Ueber Ansuchen des Executionsführers Michael Rozlevčar wird die in der Executionsache des Michael Rozlevčar von Metnaji gegen Michael Marković von Studenec pcto. 19 fl. c. s. c. mit hiergerichtlicher Bescheid vom 29. Jänner 1880, Z. 389, auf den 22. Juli 1880 angeordnete dritte executiv Feilbietung der Realitäten Urb.-Nr. 134 und 135/k, fol. 169, Bd. VI ad Sittich Feldamt, mit dem vorigen Anhangе auf den

9. September 1880,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, übertragen.

R. l. Bezirksgericht Sittich, am 23ten Juli 1880.

(3356—2)

Nr. 2675.

Executive**Realitätenversteigerung.**

Vom f. l. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Krašovic von St. Veit die exec. Versteigerung der dem Josef Berčan von Bojanvorch Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 1440 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 205 1/2 und 206 1/2 ad Herrschaft Sittich Neugeramt bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

2. September,

die zweite auf den

30. September

und die dritte auf den

4. November 1880, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude Sittich mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Sittich, am 19ten Juni 1880.

(3415—2)

Nr. 2967.

Executive Feilbietung.

Von dem f. l. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Schinkofz von Bela, nun in Idria, gegen Franz Just) zu Händen des Curators ad actum Herrn Franz Pazula in Idria) wegen aus dem Urtheile vom 6. Oktober 1879, Z. 3780, schuldigen 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Idria sub Urb.-Nr. 377 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 545 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

2. September,

7. Oktober und

4. November 1880,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhangе bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Idria, am 26sten Juli 1880.

(3358—3)

Nr. 2595.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. l. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Antonia Lamprecht von Metnaji Nr. 29 die exec. Versteigerung der dem Franz Pevc von Bukovica Nr. 25 gehörigen, gerichtlich auf 1440 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 2, fol. 5 ad Gut Selo bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

2. September,

die zweite auf den

30. September

und die dritte auf den

4. November 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude zu Sittich mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Sittich, am 8ten Juli 1880.

(3285—3)

Nr. 4755.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom f. l. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Raimund Krissper von Krainburg (durch Herrn Dr. Mencinger) die exec. Versteigerung der dem Lukas Rotar von Nalass gehörigen, gerichtlich auf 752 fl. geschätzten, im Grundbuche Gallenfels sub Urb.-Nr. 71, Einl.-Nr. 1265 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

22. September,

die zweite auf den

22. Oktober

und die dritte auf den

22. November 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung

nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 1. Juli 1880.

(2529—1)

Nr. 4290.

Erinnerung

an Marinka Zimerman vereh. gen. Semc, Anton Semc, Andreas Glasar (Glascher), Anton Geržina, Franz Semc, Ignaz Dogat und Katharina Semc, beziehungsweise deren unbekannte Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem f. l. Bezirksgerichte Idria wird den Marinka Zimerman vereh. gen. Semc, Anton Semc, Andreas Glasar (Glascher), Anton Geržina, Franz Semc, Ignaz Dogat und Katharina Semc, beziehungsweise deren unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Getraud Glasar nun vereh. Adamič von Adelsberg Nr. 25 die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung folgender auf ihrer Realität Urb.-Nr. 71 ad Adelsberg haftender Forderungen, als:

- 1.) der Marinka Zimerman vereh. gen. Semc aus dem Heiratsvertrage vom 19. Jänner 1829 pr. 250 fl. c. W.,
- 2.) des Anton Semc aus dem Heiratsvertrage vom 19. Jänner 1829 pr. 20 Ducaten sammt Lebensunterhalt,
- 3.) des Andreas Glasar aus dem m. l. Vergleiche vom 10. November 1834 pr. 70 fl. und aus dem Vergleiche vom 10. Dezember 1831 pr. 25 fl. c. W.,
- 4.) des Andreas Glasar aus dem Schuldscheine vom 28. August 1829 pr. 65 fl. c. W.,
- 5.) des Anton Geržina aus dem Vergleiche vom 16. August 1836 pr. 50 fl. c. W.,
- 6.) des Anton Geržina aus dem m. l. Vergleiche vom 16. August 1836 pr. 50 fl. c. W.,
- 7.) des Franz Semc aus dem Urtheile vom 31. Oktober 1839, Z. 1263 pr. 44 fl. 12 kr.,
- 8.) des Ignaz Dogat aus dem m. l. Vergleiche vom 23. November 1839 pr. 18 fl. 10 kr.,
- 9.) der Katharina Semc aus dem Heiratsvertrage vom 28. Oktober 1836 pr. 100 fl. c. W. und 5 Schafe ein

gebracht, worüber die Tagssatzung auf den 5. Oktober 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhangе des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den f. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Eduard Den, Advocat in Adelsberg, als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 26. Mai 1880.

Nr. 3755.

(3242—3)

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Anhang zum Edicte vom 21sten Mai 1880, Z. 3755, bekannt gemacht: Da zu der auf den 29. Juli d. J. angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Jakob Jeglic von Obersebnitz Nr. 21 gehörigen Realität ad Grundbuch Ehrengruben Urb.-Nr. 3 kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zu der zweiten

30. August d. J. angeordneten exec. Feilbietung geschritten. R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 29. Juli 1880.

Nr. 5866.

(3228—3)

Erinnerung

an Cäcilie Sedlar von Dreschie, deren unbekannte Erben und Rechtsnachfolger. Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird der Cäcilie Sedlar von Dreschie resp. deren Erben und Rechtsnachfolgern hiezu erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Anton Groznik von Gabrovka die Klage de praes. 17. Juli 1880, Z. 5866, peto. Anerkennung des Eigenthums auf den Weingarten in Dreschie eingebracht. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Anton Kerzic von Moravisch als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hiezu zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Veräußerung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 24sten Juli 1880.

Nr. 3464.

(3266—3)

Erinnerung

an Anton, Margareta, Maria, Theresia, Anna, Josefa und Johann Terdin. Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird den Anton, Margareta, Maria, Theresia, Anna, Josefa und Johann Terdin hiezu erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Martin Terdin die Klage de praes. 16. Juli 1880, Z. 3464, peto. Verjähr- und Erloschenklärung der vorstehenden Halbhube ad Gut Tufstein hastenden Forderungen überreicht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagung auf den

1. September 1880 angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Josef Nobel von Gaberje als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hiezu zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 16ten Juli 1880.

Nr. 2748.

(3163—3)

Executive**Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Sittich (nom. des h. k. f. Aeras) die exec. Versteigerung der der Theresia Pisur von Rododendorf Nr. 16 gehörigen, gerichtlich auf 3502 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sittich Temenizamt sub Urb.-Nr. 158 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

2. September, die zweite auf den

30. September und die dritte auf den

4. November 1880, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich, am 20sten Juli 1880.

Nr. 2747.

(3162—3)

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Sittich die exec. Versteigerung der der Maria Hren von Slogouza gehörigen, gerichtlich auf 1237 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche ad Herrschaft Sittich Hausamt sub Urb.-Nr. 105, pag. 113 vorkommend, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

2. September, die zweite auf den

30. September und die dritte auf den

4. November 1880, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich, am 20. Juli 1880.

Nr. 6254.

(3226—3)

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Golobic von Beretschendorf die exec. Versteigerung der dem Mathias Petric von Dragomelsdorf gehörigen, gerichtlich auf 1322 fl. 87 kr. geschätzten Realität sub Post-Nr. 53 1/2 ad Probsteigilt Mötting bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

1. September, die zweite auf den

25. September und die dritte auf den

30. Oktober 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting, am 8. Juli 1880.

Nr. 11,594.

(3257—3)

Reassumierung dritter exec.**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die dritte exec. Versteigerung der dem Johann Rupert von Tggdorf gehörigen, gerichtlich auf 1728 fl. 60 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 137, Recif.-Nr. 111, tom. III, fol. 112 ad Sonnegg im Reassumierungswege neuerlich bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

1. September 1880, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 28. Mai 1880.

Nr. 11,638.

(3252—3)

Reassumierung dritter exec.**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Hecebar von Razderto Nr. 2 die dritte exec. Versteigerung der dem Anton Padar von Sanitsche Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 4097 fl. 40 kr. geschätzten Realität ad Sanitschhof Urb.-Nr. 2 und 7, jetzt Einl.-Nr. 16 und 17 ad Steuergemeinde Kleingupf, reassumiert bewilligt und hiezu eine Feilbietungs-Tagung auf den

1. September 1880, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 29. Mai 1880.

Nr. 1433.

(3249—3)

Dritte executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Franz Rudesch'schen Erben (durch Herrn Dr. v. Schrey) die dritte executive Versteigerung der den Simon Podborscheg'schen Erben gehörigen, gerichtlich auf 300 fl., beziehungsweise 300 fl., 200 fl., 3100 fl. und 2000 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 584, tom. VIII, fol. 264; Urb.-Nr. 43 1/2, tom. VIII, fol. 106 und Urb.-Nr. 571, tom. VII, fol. 72 ad D.-R.-D.-Commenda Laibach; Urb.-Nr. 62 ad Gilt Podgoritz, Einl.-Nr. 44 ad Steuergemeinde Rascheli und Dom.-Nr. 5 ad Lustthal auf den

1. September 1880, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang übertragen worden, dass die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 26. Mai 1880.

Nr. 6892.

(3227—3)

Uebertragung exec.**Mobiliarfeilbietungen.**

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 12. Juli 1880, Z. 6282, wird kundgemacht, dass über Ansuchen des Vormundes des mindj. Johann Skala die auf den 23. August 1880, vormittags 8 Uhr, angeordnete Feilbietung der Verlassensrealitäten und Fahrnisse auf den

4. November 1880 mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und mit dem früheren Anhang übertragen wurde.

R. k. Bezirksgericht Mötting, am 26. Juli 1880.

Nr. 16,967.

(3251—3)

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, dass, nachdem in der Executionssache des Josef Oblat gegen Anton Boltezar von Medvedec peto. 275 fl. 67 kr. die erste exec. Feilbietung der Realität ad Grundbuch Liplen Einl.-Nr. 128 vom 31. Juli 1880 erfolglos blieb, zu der auf den

1. September 1880 angeordneten zweiten exec. Feilbietung geschritten werden wird.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 3. August 1880.

Nr. 11,313.

(3253—3)

Dritte executive**Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache der Margaret Verbič (durch Herrn Dr. Savjovic) gegen Franz Zadnikar von Dobrowa peto. 200 fl. j. A. die dritte exec. Versteigerung der dem Franz Zadnikar von Dobrowa gehörigen, gerichtlich auf 1999 fl. 80 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 10 ad Thurn an der Laibach von Amtswegen auf den

1. September 1880, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang übertragen worden, dass die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 24. Mai 1880.

Nr. 4135.

(3299—3)

Executive**Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuss wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Grisar von Unterjessenitz die exec. Versteigerung der dem Jakob Lamovset von Stranje bei Jessenitz gehörigen, gerichtlich auf 705 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 575 ad Rassenfuss bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

6. September, die zweite auf den

6. Oktober und die dritte auf den

6. November 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuss, am 30. Juli 1880.

Verlag der Ernst'schen Buchhandlung in
Queblinburg, vorrätig in der Buchhandlung
von
(1943)
Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg
in Laibach:
**Praktischer Unterricht in der
einfachen und doppelten
Buchführung.**

Neueste und einfachste Methode für Kaufleute
und Gewerbetreibende, um ihre Handlungs-
bücher, als: Journal, Cassenbuch, Hauptbuch
u. s. w., deutlich und übersichtlich zu führen.
Nebst Anweisung zur gerichtlichen Eintragung
von Buchschulden. — Von W. Trempenau.
Siebente Aufl. Preis 2 fl. 10 kr.
Der Kreuzbandverfendung 2 fl. 15 kr.
Das Fundament eines jeden kaufmännischen
Geschäfts ist eine gute Buchführung und hierzu
gibt dieser Unterricht zur Buchführung die
beste Anweisung.

In meinem Galanterie-, Nürnberger-,
Spezereiwaren-Geschäfte werden

zwei Praktikanten

aus soliden Häusern, die das 14. Lebensjahr
erreicht und zwei bis drei Real- oder Gymnasial-
klassen absolviert haben, bis 15. September auf-
genommen. (3479) 2-1

F. Lapajne, Idria.

Ein

praktischer Schmied,

welcher auch Maschinenarbeit versteht, wird
gesucht.

Näheres bei der Gutsverwaltung Krenz,
Post Stein, Oberkrain. (3422) 3-3

Als Hausknecht

wünscht ein junger Mann, gesund und stark,
in einer hiesigen Handlung bedienstet zu werden.
Anträge übernimmt F. Müllers An-
noncen-Bureau. (3469) 3-2

Eine alleinstehende gebildete Dame, die sich
seit Jahren mit Kindererziehung und Musik-
unterricht beschäftigt und im Besitze einer
schönen, gefunden Wohnung steht, wünscht im
kommenden Schuljahre

zwei Kostknaben

(jüngeren Alters), eventuell auch zwei Kost-
mädchen, in Verpflegung und sorgfältige Ueber-
wachung zu übernehmen. — Gefällige Anfragen:
Bahnhofgasse Nr. 11, I. Stock. (3485) 2-1

Für Eltern.

Zwei Knaben oder Mädchen aus besserem
Hause werden bei einer Familie in Laibach in
gänzliche Verpflegung genommen, wo auch in
französischer, italienischer und slovenischer Sprache
verkehrt wird. (3470) 3-1

Nähere Auskunft hierüber in F. Müllers
Annoncen-Bureau in Laibach.



Wäsche,

eigenes Erzeugnis, und
Herren- u. Damen-Modewaren
solid und billig bei

G. J. Samann,
Hauptplatz. (3181) 10
Preiscurante franco.

Dr. Hirsch

heißt geheime Krankheiten jeder Art (auch ver-
altete), insbesondere Genußhurenflüsse, Pollu-
tionen, Manneschwäche, Geschwüre, Syphilis
und Hautausschläge, Fluß bei Frauen, ohne
Verunstaltung des Patienten nach ganz neuer
Methode in nur wenigen Tagen gründlich
(discret). Operation: (3216) 9

Wien, Mariahilferstraße Nr. 31.

täglich von 9 bis 6 Uhr. Sonn- und Feiertage
von 9 bis 4 Uhr. Honorar mäßig.

Behandlung auch brieflich.

(3378-3) Nr. 15,843.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
Laibach wird bekannt gemacht:

Für die unbekannten Rechtsnachfol-
ger der vor beiläufig zwei Monaten ver-
storbenen Josefa Bistur (Jesih) von
Piaubüchel wurde zur Wahrung ihrer
Rechte über das Geschäft des Anton Jesih
um Einverleibung des Eigenthums auf
mehrere Realitäten Herr Dr. Valentin
Jarnik in Laibach zum Curator ad actum
aufgestellt und demselben unter einem der
diesgerichtliche Grundbuchsbescheid ddo. 19.
Mai 1880, Z. 11,050, zugestellt.
K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-
bach, am 28. Juli 1880.

(3449-3) Nr. 5468.

Executive Fahrnis-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gebrüder
Martin von Zubov in Böhmen die
executive Feilbietung der dem Herrn
Heinrich Pototschnig, Glashändler in
Laibach, gehörigen, mit gerichtlichem
Pfandrechte belegten und auf 552 fl.
82 kr. geschätzten Fahrnisse bewilligt
und hiezu zwei Feilbietungs-Tag-
satzungen auf den

30. August und

14. September 1880,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor-
und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr
nachmittags, im Wohnorte des Executen
in Laibach, Wienerstraße Nr. 10, mit
dem Beisatze angeordnet worden, daß
die Pfandstücke bei der ersten Feilbie-
tung nur um oder über dem Schätzungs-
wert, bei der zweiten Feilbietung aber
auch unter demselben gegen sogleiche
Bezahlung und Wegschaffung hint-
angegeben werden.

Laibach, am 7. August 1880.

(3416-3) Nr. 5092.

Executiver Fahrnisseverkauf.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann
Mahorz in Laibach die executive Feil-
bietung der dem Gregor Sajin in
Hühnerdorf gehörigen, mit executivem
Pfandrechte belegten und auf 19 fl.
80 kr. geschätzten Fahrnisse, als Zim-
mereinrichtungsstücke etc., bewilligt, und
es seien hiezu zwei Tagsatzungen auf den

13. und

27. September 1880,

jederzeit vormittags um 10 Uhr, in
Hühnerdorf Nr. 5 mit dem Beisatze
angeordnet worden, daß die Pfand-
stücke bei der ersten Feilbietung nur
um oder über dem Schätzwert, bei
der zweiten aber auch unter demselben
gegen sogleiche Bezahlung und Weg-
schaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 7. August 1880.

(3454-1) Nr. 18,056.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird
der unbekannt wo befindlichen Maria
Anzin, Tabulargläubigerin der Realität
Einf.-Nr. 494 ad Sonnegg hiemit erin-
nert, daß zur Wahrung ihrer Rechte
Herr Valentin Jarnik, Advocat in Lai-
bach als Curator ad actum bestellt und
ihm der Grundbuchsbescheid ddo. 15ten
Juni 1880, Z. 13,150, zugestellt wurde.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-
bach, am 17. August 1880.

(3314-3) Nr. 4704.

Bekanntmachung.

Den unbekannten Rechtsnachfolgern
nach Maria Svete, Anna Svete, Maria
Svete, Maria Svete, alle von Rakitna,
und nach Martin Umei von Stein; dann
der unbekannt wo in Triest befindlichen
Margareta Svete wird Herr Franz
Ogrin aus Oberlaibach zum Curator ad
actum zur Wahrung ihrer Rechte in der
Executionssache des k. k. Steueramtes
Oberlaibach gegen Apollonia Svete von
Rakitna Nr. 7 bestellt, und werden ihm
die Realfeilbietungsbescheide vom 24. Mai
1880, Z. 3205, zugemittelt.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am
6. August 1880.

(3457-1) Nr. 15,752.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
Laibach wird bekannt gemacht:

Für den unbekannt wo befindlichen
Johann Starja wurde Herr Dr. Franz
Bapež, Advocat in Laibach, zum Curator
bestellt und demselben zugleich der Ein-
verleibungsbescheid ddo. 5. Dezember
1879, Z. 28,382, zugestellt.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-
bach, am 17. Juli 1880.

(3443-3) Nr. 6863.

Erinnerung

an Michael Blatnik von St. Primus,
resp. an dessen unbekannte Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurk-
feld wird dem Michael Blatnik von
St. Primus, resp. dessen unbekannten Erben,
hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem
Gerichte Anna Krizancic von Subainza
die Klage pcto. Ersetzung der Realität sub
Berg-Nr. 2 ad Gilt Aue hiergerichts
angebracht, und wird die Tagsatzung hierüber
auf den

3. September 1880,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten
diesem Gerichte unbekannt und derselbe viel-
leicht aus den k. k. Erbländen abwesend
ist, so hat man zu dessen Vertretung
und auf seine Gefahr und Kosten den
Josef Blatnik von Krizice als Curator
ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem
Ende verständigt, damit er allenfalls zur
rechten Zeit selbst erscheinen oder sich
einen andern Sachwalter bestellen und
diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt
im ordnungsmäßigen Wege einschreiten
und die zu seiner Vertretung erforder-
lichen Schritte einleiten könne, widri-
gens diese Rechtsache mit dem auf-
gestellten Curator nach den Bestimmun-
gen der Gerichtsordnung verhandelt wer-
den und der Geklagte, welchem es übri-
gens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch
dem benannten Curator an die Hand zu
geben, sich die aus einer Verabstimmung
entstehenden Folgen selbst beizumessen haben
wird.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am
29. Juli 1880.

(3464-2) Nr. 7357.

Erinnerung

an Stefan Dolter von Alberg, resp.
dessen unbekannte Erben und Rechts-
nachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Müt-
tling wird dem Stefan Dolter von Al-
berg, resp. dessen unbekannten Erben und
Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem
Gerichte Anna Ivanetic von Vertace
Nr. 34 eine Klage wegen Anerkennung
des Eigenthumsrechtes auf den Weingarten
Berg-Curr.-Nr. 211 ad Gut Semlic,
"Benc" genannt, angebracht, worüber die
Tagsatzung auf den

4. September 1880

angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten
diesem Gerichte unbekannt und dieselben
vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend
sind, so hat man zu deren Vertretung
und auf ihre Gefahr und Kosten den
Johann Ivanetic von Vertace als Curator
ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem
Ende verständigt, damit sie allenfalls zur
rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen
anderen Sachwalter bestellen und diesem
Gerichte namhaft machen, überhaupt im
ordnungsmäßigen Wege einschreiten und
die zu deren Vertretung erforderlichen
Schritte einleiten können, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
nach den Bestimmungen der Gerichts-
ordnung verhandelt werden und die Ge-
klagten, welchen es übrigens frei steht, ihre
Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator
an die Hand zu geben, sich die aus einer
Verabstimmung entstehenden Folgen selbst
beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Mütling, am
1. August 1880.

(3377-3) Nr. 16,912.

Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo in Kroatien be-
findlichen Martin Erjauc von Brest, Ta-
bulargläubiger der Realität Einf.-Nr. 262
und 887 ad Sonnegg, wird hiemit er-
öffnet, daß ihm zur Wahrung seiner
Rechte Herr Dr. Franz Bapež von Lai-
bach zum Curator ad actum bestellt und
diesem der Grundbuchsbescheid vom 16ten
Mai 1880, Z. 10,849, übermittelt wor-
den ist.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-
bach, am 2. August 1880.

(3368-3) Nr. 15,053.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
Laibach wird den verstorbenen Martin
und Martin Oforn, resp. deren un-
bekannten Rechtsnachfolgern, Tabulargläu-
biger der Realität Einf.-Nr. 92 ad
Steuergemeinde Lippeln, Herr Dr. Franz
Bapež von Laibach zum Curator ad
actum bestellt und diesem die diesbezüg-
lichen Bescheide, Z. 11,356, zugestellt.
K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-
bach, am 11. Juli 1880.

(3313-3) Nr. 4702.

Bekanntmachung.

Den unbekannten Rechtsnachfolgern
nach Primus Volek, Primus Mitus,
Thomas und Agnes Vorstnik, alle von
Rakitna, und Johann Ostermann aus
Oberlaibach; ferner den unbekannt wo be-
findlichen Franz, Michael und Marianna
Vorstnik, Johann Petric, Franz Ivanetic,
endlich dem Josef Kotnik wird erin-
nert, daß ihnen zur Wahrung ihrer Rechte in
der Executionsache der Mathias Ster-
sch von Oberlaibach gegen Johann Vor-
stnik aus Rakitna Herr Franz Ogrin aus
Oberlaibach zum Curator ad actum be-
stellt und ihm die Realfeilbietungsbescheide
vom 8. Juni 1880, Z. 3391, zugestellt
wurden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am
6. August 1880.

(3411-3) Nr. 6513.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Rechts-
nachfolgern des Georg Ule von Laze wird
bekannt gemacht, daß der in der Exe-
cutionsache des k. k. Steueramtes Laibach
gegen Jakob Kofevar von Laze pcto.
27 fl. 63 kr. f. A. erlassene diesgerichtliche
Bescheid vom 15. April 1880, Zahl-
2639, dem unter einem bestellten Curator
Herrn Martin Schweiger von Altem-
markt zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 10ten
August 1880.

(3361-3) Nr. 2264.

Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird
bekannt gemacht, daß am 26. Juli 1879
Maria Stimac von Osivnit, Bezirk Gott-
schee, im Laibacher Civilspitale mit Ein-
terlassung eines Vermögens von 31 fl.
96 1/2 kr. ab intestato verstorben ist, ob
da diesem Gerichte unbekannt ist, ob
und welchen Personen auf deren Nachlaß
ein Erbrecht zustehe, so werden alle jene
Personen, die hierauf aus was für einem
Rechtsgrunde Anspruch zu machen ge-
hen, aufgefordert, ihr Erbrecht

binnen einem Jahre,

von dem unten gesetzten Tage gerechnet,
bei diesem Gerichte anzumelden und unter
Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Ver-
einerklärung anzubringen, widrigens die Ver-
lassenschaft, für welche inzwischen Herr Josef
Karlinger, Postmeister in Sittich, als Ver-
lassenschaftscurator bestellt worden ist, mit
jenen, die sich werden erbschaftlich haben, verhan-
delt und ihnen eingewiesen, der nicht an-
getretene Theil der Verlassenschaft aber,
oder wenn sich niemand erbschaftlich hatte,
die ganze Verlassenschaft vom Staate als
erbloß einbezogen würde.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am
4. Juli 1880.